



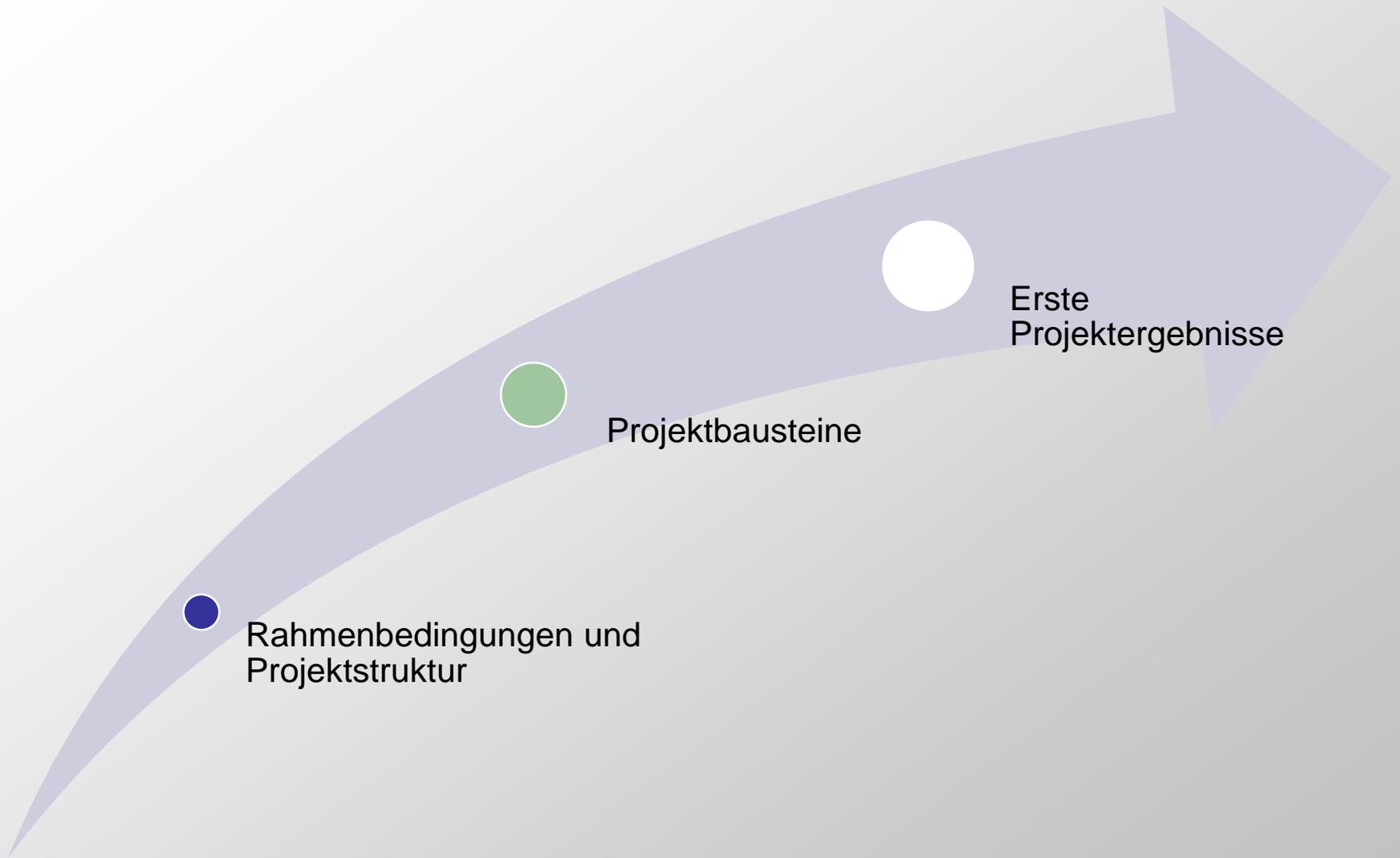
# Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

- Landesjugendamt -

## Modellprojekt

**„Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit in Niedersachsen  
im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung“**

Göttingen, 31. August 2018  
Annika Wartenberg





Projektlaufzeit  
2016 bis 2018

Modellkommunen  
Stadt Göttingen  
Stadt Wolfsburg  
Landkreis Peine  
Region Hannover

Institute  
Universität Hildesheim  
GEBIT Münster



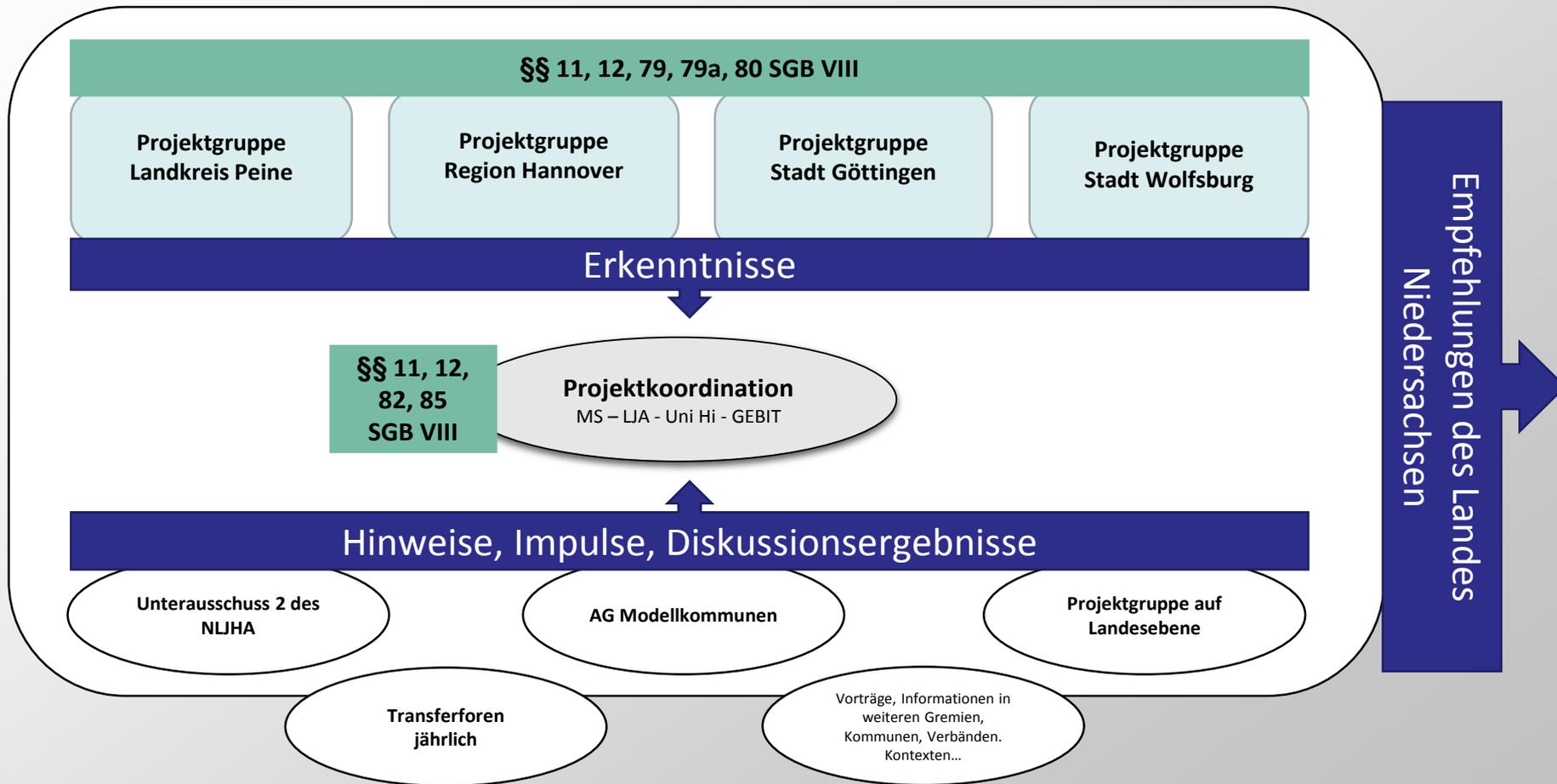


## Das Modellvorhaben soll dazu beitragen...

- ... Jugendarbeit und deren Qualität vor Ort und im Land **sichtbar** zu machen.
- ... die **Pluralität** und unterschiedlichen Formen, Ansätze und Perspektiven der etablierten Jugendarbeit zu entwickeln.
- ... die **Angebote** der Jugendarbeit jenseits der etablierten Strukturen wahrzunehmen, einzubinden und zu qualifizieren.
- ... die **Partizipation** von Jugendlichen zu fördern und diese auch in die Prozesse der Qualitätsentwicklung einzubinden.
- ... Qualitätsentwicklungsprozesse vor Ort zu initiieren und langfristig zu **implementieren**.



## Projektstruktur





## Das Modellvorhaben richtet sich an folgenden Grundsätzen aus:

- Die Projektgruppen vor Ort beteiligen freie und öffentliche Träger, Jugendinitiativen, Migrantenorganisationen und Jugendliche in eigener Zuständigkeit.
- Die Realitäten und Bedarfe vor Ort in den Modellkommunen bieten den Ausgangspunkt für den Prozess.
- Das Modellvorhaben entwickelt sich „bottom-up“ – aus den Modellkommunen heraus.
- Das Landesjugendamt sichert eine strukturelle und fachliche Begleitung der Prozesse vor Ort sowie eine Transferleistung auf Landesebene.
- Qualitätsentwicklung findet in einem dialogischen Prozess in den Projektgruppen statt.



## Projektprozesse

Projektvorbereitung und -bewerbung

Auswahl der Modellkommunen

Gründung der kommunalen Projektgruppen

Gemeinsames Verständnis von Kinder- und Jugendarbeit entwickeln

Bestandserhebung

Bedarfsermittlung

Eigenes Konzept der Qualitätsentwicklung



## Erste Erkenntnisse

- Unterschiedliche (Ausgangs-)Bedingungen in den Kommunen wirken auf den Prozess
  - Größe der Kommune
  - ländlicher vs. Städtischer Raum
  - Personalkapazitäten (insbesondere Ausstattung der Jugendpflegen/Jugendhilfeplanungen)
- bestehende Instrumente/Prozesse/Verfahren
- Jugendhilfeplanung als unverzichtbarer Akteur im Qualitätsentwicklungsprozess
- Entwicklung und Implementierung eines gemeinsamen Verständnisses aller Akteure der Jugendarbeit vor Ort in den Modellkommunen
- Identifikation und Einbindung aller Akteure der Jugendarbeit



## „Bausteinsystem“





## Fachlich/konzeptuelle Verständigung über den Gegenstandsbereich der Kinder- und Jugendarbeit in der Gebietskörperschaft

Aufgabe des Modellprojektes wird es sein, Verfahren zur Entwicklung und Beispiele fachlicher und konzeptioneller Verständigung über den Gegenstandsbereich der Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln.

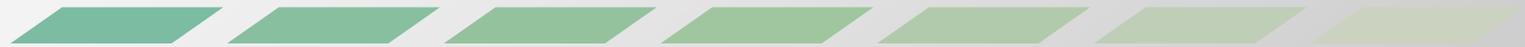




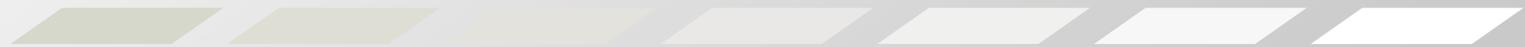
## Profil der Kinder- und Jugendarbeit



## Wozu Jugendarbeit in Göttingen?



## Checkliste der Kinder- und Jugendarbeit





## Profil der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine

- 1. Kinder- und Jugendarbeit geht von den jungen Menschen aus:** Kinder, Jugendliche und junge Volljährige finden in der Kinder- und Jugendarbeit eine Angebotsstruktur, die grundsätzlich ihre Interessen, Anliegen und Bedürfnisse anerkennt und von diesen ausgeht.
- 2. Kinder- und Jugendarbeit schafft Freiräume für junge Menschen und ermöglicht Selbstorientierung im Alltag:** Kinder, Jugendliche und junge Volljährige finden in der Kinder- und Jugendarbeit Räume, die offen sind und die sie freiwillig aufsuchen können, damit sie sich hier unabhängig von Bildungs-, Lern- und Arbeitsanforderungen in ihrem Alltag orientieren und ihr Jugendalter leben können.



## Profil der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine

- 3. Kinder- und Jugendarbeit schafft soziale Zugehörigkeiten im Landkreis Peine:** Junge Menschen finden über die und in der Kinder- und Jugendarbeit Gleichaltrige mit gleichen Interessen und Anliegen. Sie können sich so selbst – mit ihren ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Vorstellungen – soziale Zugehörigkeiten schaffen.
- 4. Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht Selbstorganisation, Partizipation und politische Mitbestimmung im Landkreis Peine:** Junge Menschen finden in der Kinder- und Jugendarbeit Möglichkeiten zur Selbstorganisation und Partizipation sowohl in der Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendarbeit selbst als auch in der kommunalpolitischen Mitgestaltung im Landkreis.



## Profil der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine

- 5. Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Menschen Beziehungen an:** Junge Menschen finden in der Kinder- und Jugendarbeit Erwachsene, die ihnen Beziehungsangebote machen, um mit ihnen Pläne, Herausforderungen und Probleme in unterschiedlichen Lebenssituationen individuell, aber auch in Gruppen, bearbeiten und klären zu können.
- 6. Kinder- und Jugendarbeit stärkt die Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen:** Junge Menschen werden durch die Kinder- und Jugendarbeit präventiv gegenüber Vereinszelung und sozialer Ausgrenzung gestärkt, indem sie selbst lernen ihre Rechte wahrzunehmen, ihnen Möglichkeiten der sozialen Teilhabe eröffnet werden und sie sich selbst zu vertreten lernen.



## Profil der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine

- 7. Kinder- und Jugendarbeit ist fachlich anspruchsvoll und erfährt im Landkreis Peine in seiner Qualität Wertschätzung. Eine Nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit ist durch entsprechende Ressourcen abzusichern:** Kinder- und Jugendarbeit kann nur dann mit einer hohen Qualität angeboten werden, wenn anerkannt wird, dass es eine fachlich anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe ist und diese in ihrer Vielfalt und in unterschiedlichen Organisationsstrukturen gefördert werden muss. Entsprechend ist sowohl die ehrenamtliche als auch die professionelle Kinder- und Jugendarbeit nachhaltig in der jeweiligen Kommune zu verankern und durch finanzielle und infrastrukturbezogene Ressourcen abzusichern.



## Verfahren und Werkzeuge zur Erhebung und Auswertung von Angeboten

Aufgabe des Modellprojektes wird es daher sein, Verfahren und Werkzeuge zur Erhebung und Auswertung von Angeboten zu erproben.

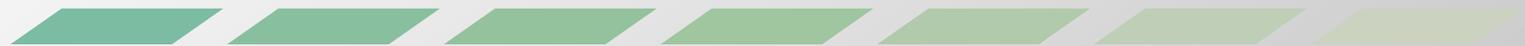




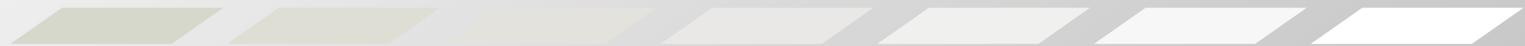
Zahlen, Daten, Fakten



Landkarte der Kinder- und Jugendarbeit



Statistiktool



**Modellprojekt: Qualitätsentwicklung der  
Jugendarbeit in Niedersachsen**  
AGJÄ-Jahrestagung am 31.08.2018

# Gliederung

## Block I

- **TOP 1: Projektübersicht Region Hannover**
- **TOP 2: Bestandserhebung**

## Block II

- **TOP 3: Bedarfsanalyse**
- **TOP 4: Ausblick**



## **Block 1: Projektübersicht und Bestandserhebung**

# Projektübersicht I

## Projektbedingungen Region Hannover



2017

### Projektplanung:

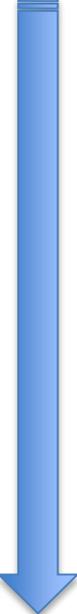
- Team Jugend- und Familienbildung
- Team Jugendhilfeplanung und Fachberatung Kinderschutz

### Projektgruppe:

- 4 Modellkommunen
- 3 Freie Träger
- Team Projektplanung

### Projektstruktur:

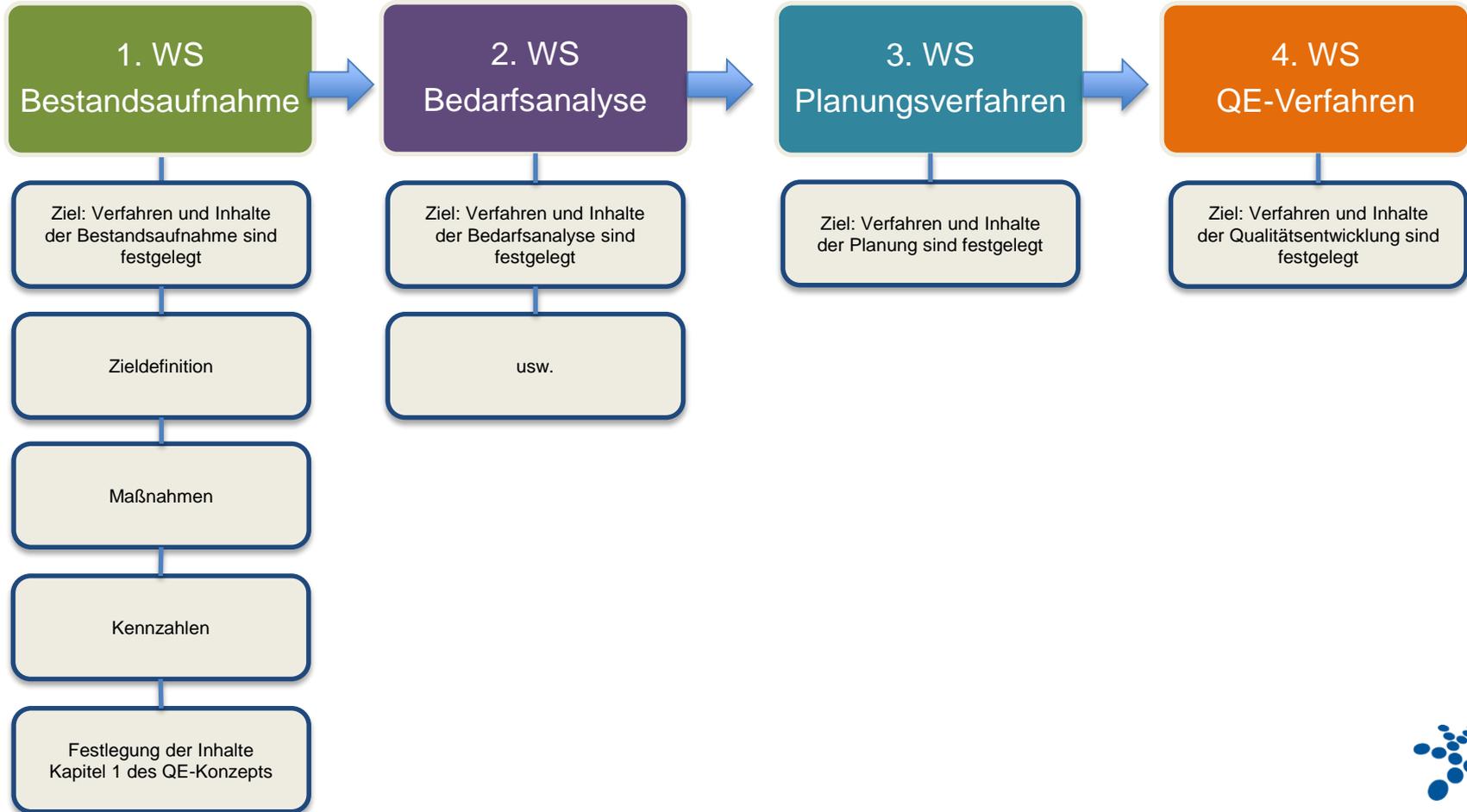
- 4 Ganztages-Workshops + 4 Halbtages-Workshops
- AG Projektstandorte auf Landesebene
- **Fachliche Begleitung:** Frau A. Wartenberg (NLJA), Herr Dr. F.-W. Meyer (Gebit, Münster), Herr Prof. Dr. W. Schröer (Universität Hildesheim)



2018

# Projektübersicht II

## Inhaltliche Projekt-Bausteine



# Bestandserhebung

## Bisherige Ergebnisse des Modellprojekts

### Definition Kinder- und Jugendarbeit

- Abgrenzung: Angebote für Kinder und Jugendliche vs. Angebote gem. § 11 SGB VIII
- Checkliste „Angebot der Kinder- und Jugendarbeit“

Schritt 1

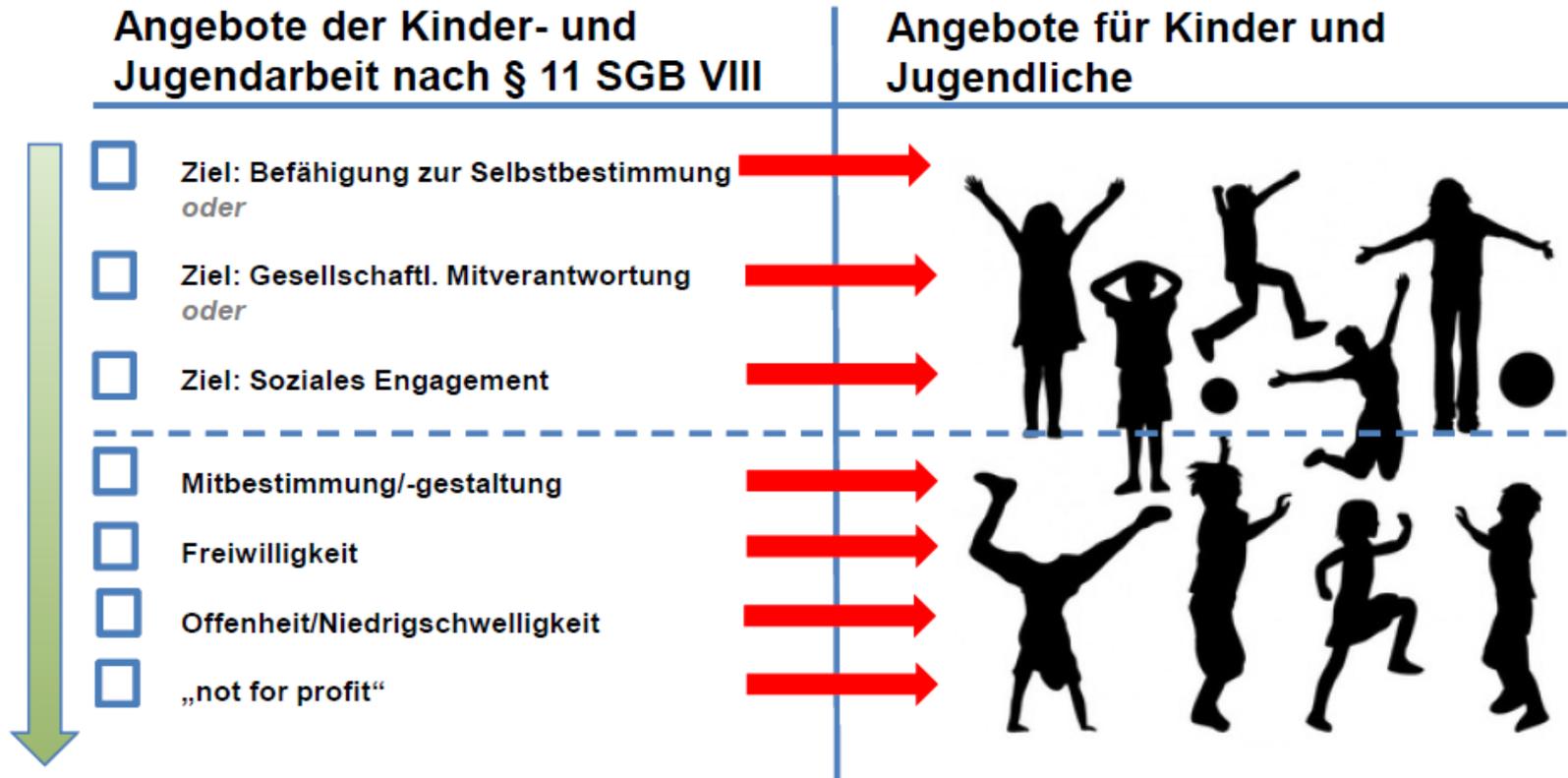
### Bestandsfeststellung

- Diskurs und Bewertung der Bundesstatistik „Angebote der Kinder- und Jugendarbeit“
- Entwicklung ergänzender Merkmale
- Inhaltl. Entwicklung eines Statistiktools
- Erprobung einer Bestandserfassung
- Auswertung und Berichterstattung

Schritt 2

# Was wollen wir an Bestand erfassen?

Ergebnis – Checkliste Angebote nach § 11 SGB VIII



# Wie wollen wir den Bestand erfassen?

## Statistiktool zur Erfassung von Angeboten

**Ergänzende Merkmale zur Bundesstatistik, z.B.:**

1. Angebot ist anmeldepflichtig (Nein = leer)
2. Kostenbeitrag in Euro (xx €)
3. Ortsteilbezug des Angebotes (Nein = leer)
4. Grund des Ausfalls:
  - Mangelnde TN
  - Personalausfall
  - Finanzierungsproblem
  - Fachliche Gründe
  - Organisatorische Gründe (Fehlplanung)
  - Sonstiges



## Bedarfsfeststellung und partizipative Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

Aufgabe des Modellprojektes wird es sein, Verfahren und Formen der Bedarfsfeststellung zu entwickeln. Zudem sind Methoden der partizipativen Beteiligung von jungen Menschen vorzuschlagen.



## **Block 2: Bedarfsanalyse und Ausblick**

# Bedarfsanalyse

## Bisherige Ergebnisse des Modellprojekts

### Bedarfsermittlung

- Abstimmung von relevanten Sozialstrukturdaten für die Planung der Kinder- und Jugendarbeit
- Erprobung qualitativer Interviews durch 3 Träger
- Berichtsskizze zu zukünftiger Berichterstattung (in Bearbeitung)
- Erstellung eines Methoden-Readers (in Bearbeitung)

Schritt 3

### Konzept der Qualitätsentwicklung

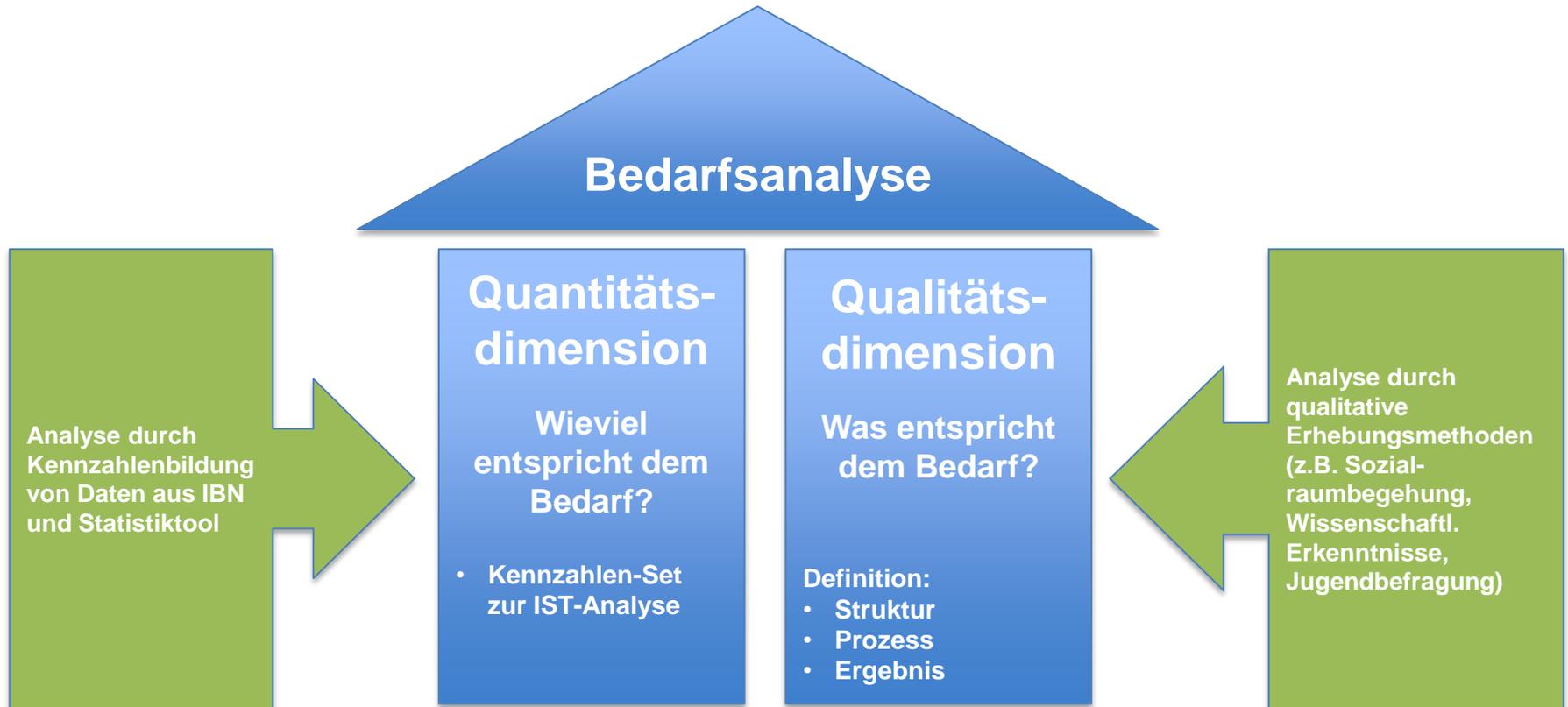
- *to be continued...*

...regelmäßige Berichterstattung als Ausgangslage fachlicher Diskurse zu Bestand und Bedarf der Jugendarbeit in der RH zwischen öffentlichen und freien Trägern ...

Schritt 4

# Bedarfsanalyse

## Analysedimensionen



# Wie wollen wir den Bedarf erheben?

## Unter-AG „Qualitative Bedarfsanalyse“

### 1. Klärung der Rahmenbedingungen

**Was** wollen wir wissen?

**Wie** wollen wir fragen?

**Wo** wollen wir fragen?

**Wen** wollen wir fragen?

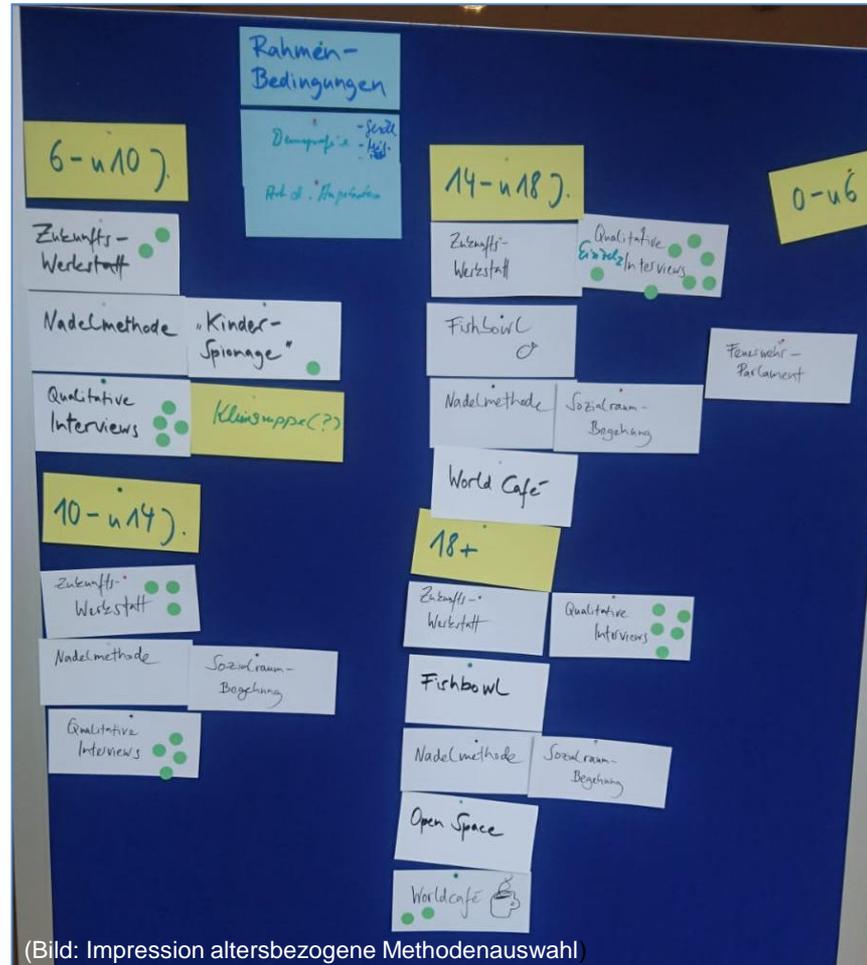
„Es muss leistbar sein.“

### 2. Erprobung

„Wir wollen Methodenvielfalt.“

### 3. Auswertung

„Wir sind nicht repräsentativ – wir sind nicht vollständig... aber wir können Impulse und Entwicklungsansätze für den Qualitätsdialog gewinnen.“



(Bild: Impression altersbezogene Methodenauswahl)

# Wie wollen wir den Bedarf erheben? „Qualitative Interviews“

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Erhebungsphase</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warming up: Einleitende Frage (altersspezifisches Intro)</li> <li>2. Austausch zur IST-Situation             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel: Klärung der Aktivitäten im Laufe einer Woche</li> <li>• Nachfragen (Was machst du in deiner Freizeit?)</li> </ul> </li> <li>3. Austausch zur SOLL-Situation             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel: Klärung der Wünsche und Bedürfnisse</li> <li>• Nachfragen (Was würdest du gern tun, kannst es aber nicht?)</li> </ul> </li> <li>4. Cooling down: Ausblick und Rückmeldung</li> </ol>	<p>Einzelsetting:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• n = 5 (2 – 3 FT, 2 – 3 ÖT)</li> <li>• je mind. 5 LF-Interviews</li> <li>• Doku: Transkription, Video, Nachgangserfassung</li> <li>• rotierendes Verfahren</li> </ul>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Analysephase</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Analyse der Muster in den Bedürfnissen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel: Klärung der Merkmale</li> <li>• Welche Bedürfnis-Merkmale lassen sich aus den Rückmeldungen gewinnen?</li> </ul> </li> <li>2. Übersetzungsschritt zu Angeboten             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel: Abgleich der Merkmale mit den bestehenden Angeboten</li> <li>• Was bedeuten die Bedürfnisse für unsere Angebote?</li> </ul> </li> </ol>	<p>AG-Setting:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Beteiligte Träger), Team Jugend- und Familienbildung, JHP</li> <li>• Doku: Themenfeld-Berichterstattung, AG78</li> </ul>

# Wie machen wir weiter?

2018 und dann...



## Ansprechpartner\*in...



**Region Hannover**

**51.30 Team Jugend- und Familienbildung**

**Marina Schulz / Volker Böhm**

**Tel.: 0511 – 616 256 – 02 /-6**

**E-Mail: [marina.schulz@region-hannover.de](mailto:marina.schulz@region-hannover.de)  
[volker.boehm@region-hannover.de](mailto:volker.boehm@region-hannover.de)**



## Feedback und konzeptionelle Weiterentwicklung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit

Aufgabe des Modellprojektes wird es sein, Beispiele für Feedback-Prozesse darzustellen und Formen einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung aufzuzeigen.





Impulse?

Gedanken?

Fragen?



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!